

## **PRESSESCHAU**

4. Quartal 2015

### **China**

#### **Interview: „Deutsche Unternehmer haben Vorbehalte“**

Im Interview mit dem Handelsblatt macht APA-Vorsitzender Hubert Lienhard deutlich, dass für eine Innovationspartnerschaft auf Augenhöhe die Rahmenbedingungen stimmen müssen. Gerade in den Bereichen IP- und Datenschutz sowie Marktzugang und Rechtssicherheit besteht in China Nachhol- und Verbesserungsbedarf. Daneben wünschen sich deutsche Unternehmen Gleichbehandlung sowie zuverlässigen und schnellen Internetzugang. Deutsche Unternehmen haben auch mit zunehmendem Wettbewerb durch chinesische Unternehmen beste Voraussetzungen, um in Forschung und Entwicklung führend zu bleiben; mit Blick auf Industrie 4.0 werden sich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit eröffnen.

*Handelsblatt, 27. Oktober 2015*

#### **Merkels China-Reise – Stricken an der Weltagenda**

Im Vorfeld der China-Reise von Bundeskanzlerin Merkel betont APA-Vorsitzender Hubert Lienhard, dass in China noch großes Wachstumspotenzial vorhanden ist. Weder die deutsche Wirtschaft noch Regierung sehen die Lage pessimistisch.

*Reuters, 27. Oktober 2015*

#### **Interview: China öffnet sich**

Im Interview mit dem Handelsblatt bewertet APA-Vorsitzender Hubert Lienhard die neue Seidenstraße als positive Initiative für eine Exportnation wie Deutschland. Deutsche Unternehmen können in der Entwicklung der Seidenstraße eine wichtige Rolle als Spezialzulieferer spielen, hierfür müssen Ausschreibungen jedoch nach internationalen Standards stattfinden. Mit Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung Chinas weist Lienhard darauf hin, dass Schwankungen normal sind. Jedoch muss sich das Land langfristig in Richtung einer Hightech- und Serviceindustrie entwickeln. Um dies zu schaffen, sollte China seine Märkte öffnen, um Technologien ins Land zu lassen. Marktzugang, die Konvertierbarkeit des Renminbi und der Joint-Venture-Zwang stellen deswegen Themen für die deutsch-chinesische Kooperation dar.

*Handelsblatt, 20. Oktober 2015*

#### **Whose development plans are powerful?**

Der 13. Fünfjahresplan der chinesischen Regierung demonstriert den Willen der Regierung, zukünftiges Wirtschaftswachstum durch Reformen und Innovationen qualitativ und nachhaltig zu gestalten. Hubert Lienhard, Vorsitzender des APA, merkt jedoch an, dass der Plan in vielen Bereichen genauer definiert und spezifiziert werden muss. Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China im Bereich der Normierung kann für die Weiterentwicklung und Verbreitung von Industrie 4.0 wertvoll sein.

*JiLin Daily, 15. November 2015*

## **China remains an important growth market**

APA-Vorsitzender Hubert Lienhard macht im Interview mit der Economic Daily deutlich, dass China ein wichtiger Wachstumsmarkt bleiben wird. Das wirtschaftspolitische Reformprogramm der Regierung fördert das schnelle und „gesunde“ Wachstum Chinas. Lienhard unterstreicht im Interview, dass es ein richtiger Schritt der Regierung ist, die nachhaltige Entwicklung zum Ziel zu machen, um den wirtschaftlichen Transformationsprozess Chinas zu erleichtern.

*Economic Daily, 8. Dezember 2015, auch aufgegriffen in economy.jschina.com.cn, gscn.com.cn und 022.net.com am 8. Dezember 2015*

## **Indien**

### **Interview: Deutsche Wirtschaft wartet weiter auf Boom aus Indien**

Im Gespräch mit Reuters stellt APA-Vorsitzender Hubert Lienhard fest, dass die Erwartungshaltung gegenüber Premierminister Modi, die es nach dessen Wahl gab, nicht bestätigt wurde. Noch immer gibt es keine einheitliche Besteuerung, keine Reform der Arbeitsmarktgesetzgebung, die indischen Märkte – insbesondere bei öffentlichen Ausschreibungen – bleiben abgeschottet. Allerdings gibt es Beschleunigungen bei Kraftwerks- und Infrastrukturprojekten und auch die Bürokratie arbeitet besser, so Lienhard. Deutsche Firmen sind in Indien gut aufgestellt und warten nun auf Marktwachstum.

*Reuters, 1. Oktober 2015, auch aufgegriffen in Finanzen.Net am 4. Oktober 2015, Berliner Zeitung am 2. Oktober 2015*

### **Interview: „Volkswagen darf bei der Aufklärung nicht auf die Kosten schauen“**

Die drei großen Reformversprechen – Einführung der Mehrwertsteuer, Land- und Arbeitsmarktgesetzreformen – lassen in Indien weiter auf sich warten. Darauf weist APA-Vorsitzender Hubert Lienhard hin und stellt auch fest, dass der Freihandel zwischen Europa und Indien nicht vorankommt. Auch wenn einzelne Projekte unter Modi schneller vorankommen, stellt die fehlende Infrastruktur nach wie vor eine große Herausforderung dar. Zum Thema China macht Lienhard deutlich, dass die deutsche Asienwirtschaft nach wie vor an China glaubt. Auch eine neue Asienkrise wird nicht befürchtet.

*FAZ, 2. Oktober 2015*

### **Deutsche Unternehmen unterschreiben Vereinbarungen mit Indien**

Im Rahmen der Reise mit Bundeskanzlerin nach Indien weist APA-Vorsitzender Hubert Lienhard auf die großen Hürden hin, mit denen deutsche Unternehmen konfrontiert sind, wenn sie Waren in Indien durch den Zoll bringen wollen. Die Einführung einer einheitlichen Mehrwertsteuer würde deutschen Unternehmen deutliche Erleichterungen bringen.

*FAZ, 5. Oktober 2015, auch aufgegriffen in Finanzen.Net am 6. Oktober 2015*

### **German Businessmen Expect More From Modi**

Während des Indo-German Business Roundtable, den der APA als Teil des Programms der Wirtschaftsdelegation, die die Bundeskanzlerin nach Indien begleitete, organisierte, machten deutsche Unternehmer – unter Ihnen der APA-Vorsitzende Hubert Lienhard – ihre Probleme in Indien deutlich. Lienhard nutzte die Gelegenheit und machte auf bestehende Überkapazitäten aufmerksam. Er machte auch deutlich, dass deutsche Unternehmen bereit sind, weiter zu investieren, sobald sich in Indien die hohen Wachstumsraten verstetigen.

*Swarajyamag.com, 7. Oktober 2015*

### **Insight: Schicksalstage einer Kanzlerin**

Beim Besuch der Kanzlerin in Indien spielte die Flüchtlingssituation in Deutschland eine große Rolle. APA-Vorsitzender Hubert Lienhard stellte fest, dass Deutschland momentan auch durch seine internationale Flüchtlingspolitik einen sehr guten Ruf im Ausland genießt.

*Reuters, 8. Oktober 2015*